

So schützen Sie Tiere an heißen Tagen

Die oftmals hohen Temperaturen im Sommer mögen viele Menschen zwar erfreuen, für Tiere können sie, wenn man ihre Bedürfnisse nicht hinreichend berücksichtigt, zum ernsthaften gesundheitlichen Problem werden.

Faustregeln

- Den Tieren möglichst jederzeit Wasser in guter Qualität anbieten
- Für ausreichend kühle, schattige und luftige Ruheplätze sorgen
- Körperliche Aktivitäten der Tiere reduzieren oder ganz vermeiden bzw. diese auf kühlere Abendstunden verlegen

Weidetiere, wie Rinder, Pferde oder Schafe. Weidetiere vertragen Hitze besser als Menschen, der Unterschied ist aber längst nicht so groß wie in Bezug auf Kälte. Weidetiere leiden genauso wie Menschen an den Folgen zu intensiver Sonnen- und Hitzeeinwirkung. Grundsätzlich gilt deswegen auch für alle Weidetiere: Schatten und Wasser sind unentbehrlich

Ganz wesentlich ist an warmen und heißen Sommermonaten ein geeigneter Witterungsschutz, der die Tiere nicht nur vor intensiver Sonneneinstrahlung, sondern auch vor starken Winden oder Regen schützt. Unbedingt sollten genug Schattenflächen auf der Weide sein. Dies können Büsche, Hecken, Bäume oder künstliche Einrichtungen sein. Bei länger anhaltender Hitze nimmt die Futtergrundlage auf der Weide ab, sodass die Tiere unter Umständen zugefüttert werden müssen. Rinder können ihren Wasserbedarf, selbst wenn frisches Grünfutter verfügbar ist, nicht ausschließlich über das im Futter gebundene Wasser decken. Daher muss Rindern ganzjährig hygienisch einwandfreies Wasser zur freien Verfügung stehen. Viele wissen nicht, dass Kühe, wenn sie keine Zeit hatten sich an die Sonneneinstrahlung zu gewöhnen – je nach Fellfärbung – auch einen Sonnenbrand bekommen können. Auch Pferde mit großen Blossen und hellhäutige Pferde sind Sonnenbrand gefährdet, besonders die rosafarbene Haut um Nüstern und Maul. Hat ein Pferd Sonnenbrand, entstehen rote Stellen auf der Nase und es bildet sich Schorf.

Mit zunehmender Körpertemperatur werden die Weidetiere unruhig und geraten zunehmend unter Stress, es kann zu Störungen des Nervensystems und des Kreislaufs kommen, die für die Tiere sogar tödlich sein können. Deshalb ist es oft sinnvoll, die Tiere über die Mittagshitze in den Stall zu holen und nur am frühen Morgen oder späten Abend oder nachts auf die Weide oder Koppel zu lassen, denn dann sind nicht nur die Temperaturen erträglich, sondern auch Mücken und Bremsen weniger aktiv.

Der bmt rät deshalb, bei Verdacht auf unsachgemäße Weidetierhaltungen, umgehend die Polizei oder das zuständige Veterinäramt zu informieren.

Hunde. Auch Hunde können auf unbehaarten Stellen einen Sonnenbrand bekommen. Hunde regulieren ihre Körpertemperatur nicht wie Mensch durch Schwitzen über die Haut, sondern durch Hecheln. Dabei verlieren sie viel Flüssigkeit, die wieder ersetzt werden muss. Zusätzlich geben Hunde Feuchtigkeit ab über die Ballen der Pfoten, die mit einigen wenigen Schweißdrüsen ausgestattet sind. Auch bei Hunden ist zu beachten: Trinkwasser muss den Tieren immer zur Verfügung stehen. Unterwegs eignet sich auch Mineralwasser, allerdings ohne Kohlensäure. Hilfreich ist es, wenn sie Ihrem Hund in Ihrer der Wohnung die Möglichkeit geben, sich selbstständig den für ihn optimalen Platz zu suchen (schattige Terrasse, Keller, etc.). Körperliche Aktivitäten wie Gassigehen sollte insoweit reduziert werden, dass es für die Tiere nicht zur Belastung wird. Hilfreich ist es zudem die Spaziergänge in den kühleren Morgen- und Abendstunden zu verlegen. Halter von älteren Tieren sollten zusätzlich wachsam sein, um Kreislaufprobleme ihrer Vierbeiner zu vermeiden.

Ein häufig diskutiertes Problem ist, wenn unverantwortliche Halter ihre **Hunde im Auto** zurücklassen. Für den Hund kann dies tödlich enden, da das Auto sich bei Sonneneinstrahlung extrem erhitzen kann. Temperaturen von 60 Grad Celsius sind keine Seltenheit. Sollten Sie einen Hund in Not entdecken, sollten sie umgehend reagieren. Ist der Halter des Hundes nicht ermittelbar oder schnell genug erreichbar, informieren Sie bitte die Polizei. Diese kann im Einzelfall veranlassen, dass der Wagen geöffnet wird.

Katzen haben zwar Schweißdrüsen, aber nicht wie Menschen oder Pferde am gesamten Körper, sondern nur in bestimmten Bereichen wie Lippen oder Pfotenballen. Bei Hitze regulieren die Samtpfoten ihren Wärmehaushalt auch über Belecken des Fells, um sich über die Verdunstung des Speichels zu kühlen. Gefährlich wird es wenn die Katze anfängt zu hecheln wie ein Hund. Dann sollte dringend für Kühlung gesorgt werden. Als Sofortmaßnahme helfen feuchte Tücher über das Tier gelegt, beruhigt sich die Atmung jedoch auch dann nicht, sollte der Tierarzt aufgesucht werden. Generell vertragen Katzen auch höhere Temperaturen gut, wenn sie ein kühles Plätzchen als Rückzugsmöglichkeit haben. Für Wohnungstiger ist es deshalb wichtig, die Badezimmer- oder Küchentür (aber natürlich nicht das Fenster!) offen zu lassen, wenn Sie die Wohnung verlassen, denn auf den kühlen Fliesen findet die Katze Abkühlung. Bei ganz großer Hitze kann man auch ein feuchtes Tuch auf den Fliesen ausbreiten. Sollte die Wohnung viele Fenster auf der Südseite haben, so dunkeln Sie diese ab, um ein Aufheizen zu vermeiden. Versorgen Sie ihre Katze mit frischem Trinkwasser, am besten in zwei großen Näpfen, dort wird das Wasser nicht so schnell warm. Viele Katzen fressen bei Hitze weniger als sonst, das ist ganz normal. Deshalb geben Sie frisches Futter in größerer Menge lieber abends. Unangetastetes Futter werfen Sie am besten weg, denn bei großer Hitze verdirbt Feuchtfutter schnell und zieht Fliegen und Ungeziefer an

Sonstige Heimtiere wie Kanarienvogel, Wellensittich oder Aquariumfisch. Auch für die kleinen Heimtiere muss dafür gesorgt sein, dass sie in der heißen Jahreszeit nicht leiden müssen. Kanarienvögeln oder Wellensittichen kann bspw. ein Badehäuschen angeboten werden, dessen Wasser aber täglich erneuert werden muss. Ggf. kann auch vorsichtiges Besprühen mit Wasser für eine Abkühlung sorgen. Bei Aquarienfischen ist darauf zu achten, dass die Wassertemperatur nicht übermäßig ansteigt und die Wasserqualität insgesamt abnimmt. Hier kann es hilfreich sein, einen Teil des Wassers durch frisches kühles Wasser zu ersetzen.